

Der Pirol



Sonderausgabe



Vorwort

Im Rahmen unserer diesjährigen Projektwoche 2026 entstand diese Sonderausgabe der Schülerzeitung des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums. Ein klassenübergreifendes Team aus 20 engagierten Schülerinnen und Schülern konzipierte, recherchierte und gestaltete diese Ausgabe innerhalb von nur fünf Tagen – vom 19.01. bis zum 23.01.2026. In dieser kurzen Zeit sind zahlreiche Artikel, auf Grundlage diverser Umfragen und intensiver Recherche entstanden.

Ein besonderes Dankeschön geht an alle Mitwirkenden Schüler und Schülerinnen, die nicht nur Teil unserer Projektgruppe waren, sondern auch reichlich an unseren Umfragen teilgenommen haben. Ebenso wollen wir uns herzlich bei unserer leitenden Lehrkraft, Frau Suske bedanken, welche eine Entscheidende Rolle für das planen und strukturieren unsere verfügbare Zeit spielte, sowie das bewahren unserer Motivation und Freude am Projekt.

Wir sind stolz auf, das was wir in dieser kurzen Zeit gemeinsam geschafft haben und wünschen allen Lesern und Leserinnen viel Freude beim entdecken unserer Sonderausgabe.


Euer Schülerzeitungs-Projektteam

Vicco-von-Bülow-Gymnasium





Inhaltsverzeichnis

1. Die wählt, was zählt
 2. Ideen werden Dinge!
 3. Hinter den Kulissen der Projektwoche
 4. Tierleid an Silvester
 5. Jugend in der Politik – gar nicht so kompliziert!
 6. Grüne Woche – Review
 7. KI und Schule, Hand in Hand oder doch lieber da gegen
 8. Unsere Zukunft ist verloren!!
 9. Tierleid und Maßnahmen um diese zu vermeiden
 10. Fußball-News
 11. Ein Spielplatz für Cyber-Groomer!
 12. Tassen sind der Spiegel der Lehrer!
- 

Die wählt, was zählt Lotta Däuper

Schluck' die Worte nicht mehr runter,
spuck' sie aus!
Patz' sie ihnen auf die Füße
Und grins' frech von unten rauf,
dann bestelle schöne Grüße
von der Frau.

Jetzt scheiß' endlich auf Manieren
Und vergesse deine Scheu,
existieren,
bloß, um dich zu kontrollieren,
schreib' dein Drehbuch einfach neu.

Und hör' auf, zu people pleasen,
hast du ganz vergessen, dass
du nur Sachen kannst genießen,
die du für dich selber machst?
Du bist dein verstecktes Ass!
Du bist deine erste Prio,
du bist die, die wählt, was zählt,
Hauptperson in deinem Leben:
Bleib' nicht kleben,
in der Welt,
die dich sowieso nur quält.

Stell' dein Licht nicht unter'n Scheffel,
bloß, weil du geblendet bist,
beiß' und reiß' an deiner Fessel,
jedes hat nur einen Löffel,
deiner ist aus Gold geschnitzt,
halt' ihn fest!

Wahr ist was nur bis es falsch ist,
du bist hier nur bis du gehst,
mach' den Mund auf! Sag' was! Schweig' nicht!
Geh erst wenn du fertig bist,
sicher, dass wenn du dich umdrehst
nur verblüffte Mienen siehst.

Und die oben mussten auch einst
Klettern auf den höchsten Ast,
Stärker wird man nur mit Last,
weißt du, dass du alles hast?
Willen, Wachstum und auch Weisheit
und nebenbei
dich, ganz allein.

Kraft ist keine Muskelmasse,
Kraft ist tief in deinem Herz,
Stärke glüht und Stärke schmerzt,
Stärke und du brichst entzwei
doch kämpfst weiter, weil du weißt:
Alles, was ich so sehr hasse,
Alles, was ich nicht mehr fasse
Ist, wenn ich hier weitermache
irgendwann vorbei.



Ideen werden Dinge!

Autoren: Mia, Fine, Johanna

Die Projektwoche bietet für die Schülerinnen und Schüler eine große Auswahl an unterschiedlichen Projekten. Wir haben uns gefragt, welche coolen Endprodukte entstanden sind. Eine anschließende Umfrage zeigt: Die Projektwoche kam insgesamt gut an und bot viel Raum für Kreativität und selbstständiges Arbeiten.

Die Ergebnisse der Projekte waren sehr vielfältig. Entstanden sind unter anderem Plakate, Modelle, Taschen und Beutel, aber auch ein Konzert sowie Filmprojekte. Damit wurde deutlich, dass die Projektwoche nicht nur theoretisch, sondern vor allem praktisch und kreativ ausgerichtet war.

Der Zeitaufwand für die Projekte unterschied sich je nach Thema. Einige Gruppen arbeiteten etwa einen Tag an ihrem Projekt, andere investierten ein bis zwei Tage oder beschäftigten sich sogar täglich damit. Die meisten Teilnehmenden empfanden den zeitlichen Rahmen als angemessen.

Auch die Zufriedenheit mit den Endprodukten fiel überwiegend positiv aus. Viele Schülerinnen und Schüler gaben an, mit ihrem Ergebnis zufrieden zu sein. Vereinzelt wurde jedoch angemerkt, dass die Gestaltung

nicht ganz den eigenen Vorstellungen entsprach.

Auf die Frage, ob sie ihr Projekt noch einmal machen würden, antworteten viele mit Ja. Als Gründe nannten sie vor allem den Spaß an der Arbeit, die entspannte Atmosphäre sowie die freie Gestaltung.

Kritische Stimmen wiesen darauf hin, dass es teilweise an klaren Anleitungen fehlte oder sie das Projekt persönlich nicht erneut wählen würden.

Insgesamt zeigt die Umfrage, dass die Projektwoche von der Mehrheit der Schülerinnen und Schüler positiv bewertet wurde. Sie bot Abwechslung zum Schulalltag und ermöglichte es vielen, neue Interessen zu entdecken und kreativ zu arbeiten.



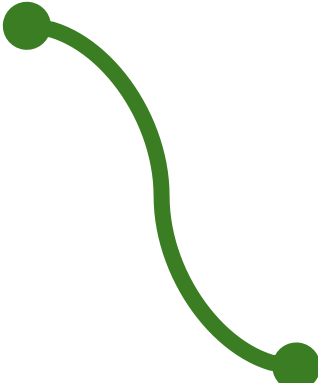


Hinter den Kulissen der Projektwoche

Autoren: Mia, Fine, Johanna


Während der Projektwoche beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler intensiv mit unterschiedlichen Themen außerhalb des normalen Unterrichts. Doch was passiert eigentlich im Hintergrund? Wie ist man auf die Idee zur Projektwoche gekommen? Und wie läuft die Zuteilung eigentlich ab? Um das herauszufinden, haben wir Frau Bittkau aus dem Organisationsteam interviewt und interessante Background-Infos erhalten.

Die erste Projektwoche fand bereits im Januar 2012 an unserer Schule statt. Die Idee dazu entstand, weil viele andere Schulen bereits Projektwochen durchführten. Laut Frau Bittkau war es daher weniger die Frage, ob eine Projektwoche eingeführt werden sollte, sondern vielmehr wie und wann sie stattfinden würde.



Doch viel interessanter ist, wie die Zuteilung der Schülerinnen und Schüler zu den einzelnen Projekten abläuft. Jedes Jahr fühlen sich viele ungerecht behandelt und sind wütend auf die Lehrer. Doch können diese überhaupt etwas dafür? Wir haben erfahren, dass sich die Lehrer seit den letzten Jahren viele Gedanken über das bestmögliche Zuteilungsverfahren gemacht haben, um Fairness und keinen großen Aufwand für die Lehrer selbst zu berücksichtigen. Von Papier-Bewerbungen über „wer sich am schnellsten online einträgt“ bis hin zu diesem Jahr mit Erst-, Zweit- und Drittwunsch, was anschließend ein Computersystem auswertet und entsprechend zuordnet. Das beste System wurde noch nicht gefunden, aber wichtig zu sagen ist, dass die Zuteilung mittlerweile von Computern ausgeht, also neutral und fair abläuft.

Das Interview mit der Lehrerin aus dem Orga-Team hat gezeigt, dass hinter der Projektwoche viel Planung und Organisation steckt. Seit ihrer Einführung im Jahr 2012 ist sie ein fester Bestandteil des Schullebens geworden und jedes Jahr eine Freude für die Schüler und Schülerinnen. Nun stellt sich die Frage: Profitieren die Schülerinnen und Schüler auch von der Projektwoche?



Tierleid an Silvester

Autoren: Luise, Marie

Wenn wir an Umweltverschmutzung denken, kommen uns meist Abgase, Plastikmüll oder Klimawandel in den Sinn. Doch ein Thema wird jedes Jahr besonders zum Jahreswechsel sichtbar und bei einigem genauso schnell wieder vergessen: das Leid von Tieren an Silvester.

Für viele Menschen gehören Feuerwerk und Böller zum Feiern dazu. Für Tiere bedeuten die lauten Explosionen jedoch puren Stress. Haustiere geraten in Panik, zittern, verstecken sich oder laufen aus Angst davon. Ähnlich schlimm trifft es Wildtiere: Vögel fliegen nachts aufgeschreckt aus ihren Schlafplätzen, verbrauchen wertvolle Energie oder verlieren die Orientierung. Auch andere Tiere reagieren mit Flucht oder Schock, teilweise mit tödlichen Folgen.

Neben dem Lärm belastet auch der Müll die Umwelt. Reste von Feuerwerkskörpern enthalten Schadstoffe, die in Böden und Gewässer gelangen und so langfristig Tiere und Pflanzen schädigen.

Immer mehr Menschen fragen sich
wirklich sein?

deshalb: Muss das Böllern an Silvester



Jugend in der Politik – gar nicht so kompliziert!

Woran denkt ihr bei

Autoren: Emma Kirscht

Jugendlichen in der Politik?

Meistens fallen einem Wahlen ein – zumindest ab 16 Jahren - oder Parteien und Demonstrationen, wie zum Beispiel Friday For Future. Und dass Politik sowieso kompliziert und langweilig ist – ein bekanntes Vorurteil.



<https://lmy.de/HvjJQ>

Aber eigentlich ist politische Beteiligung auch für uns ganz einfach – wer sich mal in seiner Gegend umschaut, wird so einige Möglichkeiten finden, um sich zu engagieren. Wie ich zum Beispiel: Vor etwa 1 ½ Jahren hat mich ein

Bekannter auf den Jugendbeirat Teltow aufmerksam gemacht. Ich habe mich beworben und kurze Zeit später war ich auch schon Mitglied. Seitdem setze ich mich mit 12 weiteren Jugendlichen für Themen von Jugendlichen ein. So renovieren wir beispielsweise einen Spielplatz jugendfreundlich und haben eine Disco für Jugendliche aufgebaut. Wenn möglich, sollen unsere Projekte in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen entstehen, das erreichen wir z.B. durch Umfragen. Da unser Beirat noch nicht so lange besteht, versuchen wir uns auch in der Öffentlichkeit (Feste, Schulen, ect.) bekannt zu machen. Wenn wir uns treffen - das ist meistens einmal im Monat -, laden wir oft auch Gäste aus der Verwaltung und Politik ein, um unsere Anliegen zu besprechen und uns Tipps für die Umsetzung zu holen. Jedes Mal dokumentieren wir unsere Sitzungen mittels eines Protokolls, damit jeder nachlesen kann, was besprochen wurde. Neben dem Beirat gibt es auch noch Kinder- und Jugendparlamente und Jugendforen. Diese kann man als Jugendgremien zusammenfassen.

Hier einmal ein paar Facts dazu:

- Arbeit ehrenamtlich und meistens unentgeltlich
- Mitgliederanzahl und Altersspanne variieren je nach Ort
- Selbst gegründet oder von der Stadt initiiert
- Enge Zusammenarbeit mit Verwaltung und Politikern



<https://dachverband-kjb.de/about/>

Zusätzlich hat sich in Brandenburg 2022 der DKJB – das ist ein Zusammenschluss aus 38 Brandenburger Kinder- und Jugendgremien – gegründet. Dieser gilt als landesweite Interessenvertretung der Jugendgremien und unterstützt diese mit Wissen. Zudem gibt es noch andere Organisationen, die Jugendgremien unterstützen, wie die Akademie für Kinder- und Jugendparlamente.

Die Grundlage dafür legte der Paragraf 18a der Brandenburger Kommunalverfassung im Jahr 2018. Somit sind Städte und Gemeinden dazu verpflichtet Kinder und Jugendliche in politische Entscheidungen, die sie betreffen, einzubeziehen. In Berlin regelt dies das Jugendförder- und Beteiligungsgesetz von 2019.

Doch man kann sich nicht nur politisch in Jugendgremien engagieren. Es gibt noch zahlreiche andere Arten der Partizipation¹. Da wäre zum einen natürlich die Beteiligung über Parteien, Gewerkschaften und Vereine. Denn viele der großen Parteien haben eigene Jugendgruppen beispielsweise die JUSOS der SPD oder die Junge Union. Mitmachen kann man meistens ab dem 14 oder 16 Jahren und bleibt bis höchstens 35 Mitglied. Je nach Partei kann man auch in der Jugendorganisation tätig sein, ohne eine Mitgliedschaft in der Partei abzuschließen. Die Jugendgruppen sollen die Interessen junger Erwachsener und Jugendlicher in die Partei einbringen, z.B. durch Anträge. Sie organisieren Jugendfahrten, Demonstrationen, Workshops und Seminaren, um Jugendliche in den politischen Alltag einzuführen.

Und als zeitlich begrenzte und themenorientierte Art des Engagements gelten Bürgerinitiativen und Demos. Zwar haben sie keinen unmittelbaren Einfluss auf die Politik, aber trotzdem können sie symbolisch wirken und den Wünschen der Bevölkerung Ausdruck verleihen.



<https://lmy.de/JoPDa>

Um sich politisch zu engagieren, braucht es nicht viel: eine gute Idee und eine Möglichkeit diese umzusetzen. Ideen, wie das gehen könnte, habt ihr ja jetzt schon bekommen. Also schaut euch mal in eurer Umgebung um, vielleicht findet ihr ja etwas – und wenn nicht: tut euch zusammen und gründet etwas Eigenes!

Grüne Woche – Review

Autoren: Emma Kirscht

Ich habe die Grüne Woche am Wochenende besucht und das ist meine Einschätzung:

Um 11 Uhr, eine Stunde nach Öffnung, ging meine Reise durch die Kulinariken der Welt los. Zwischen den Ständen der europäischen Länder, wie der Türkei, Litauen und Italien, waren auch die Elfenbeinküste, Brasilien und Thailand

dabei. Von der Schweiz und Österreich gab es jede Menge Käse und Skandinavien präsentierte Rentierfleisch und dänisches Softeis.

In den Räumen der Bundesländer wurden heimische Unternehmen ausgestellt und traditionelles Essen angeboten. In Bayern kam die Jugend in Trachten und es gab eine Blaskapelle,



die durch die Räume zog. Zusätzlich zur Tierhalle, gab es auch eine Ausstellung zu der Geschichte der Grünen Woche, bei der alte Traktoren ausgestellt wurden. Ein Highlight war auch die Blumenhalle, im Stil der Fernsehserie Babylon Berlin – also 1920er Jahre- dekoriert war. Tatsächlich war es anfangs noch leer, doch ab 13:30 Uhr wurde es richtig voll. Insgesamt gab es eine große Variation an Ausstellern und Essen. Trotzdem war es schwierig alkoholfreie Getränke zu finden, diese wurden eher bei den deutschen Ausstellern angeboten. Wenn man gerne andere Kulturen kennenlernen, ist die Grüne Woche nach wie vor eine schöne Aktion. Man sollte aber genug Geld mitbringen, da das Essen sehr teuer ist und für Jugendliche an sich ist nicht viel Programm vorgesehen, außer man besucht unter der Woche die Berufsmesse.

KI und Schule, Hand in Hand oder doch lieber da gegen

Autoren: *Hermine Jirkowsky*



Chat, erstell mir ein Artikel über KI-Nutzung in der Schule.

Genau das könnte ich jetzt eingeben und ich würde sicherlich einen äußerlich guten Text bekommen den ich dann einfach mit Strg C und Strg V in mein Dokument kopieren könnte und ich wäre schon fertig und könnte mich meiner Freizeit widmen.

Was Lehrkräfte nicht gerne sehen ist aber dennoch Alltag für viele Schüler, den es wirkt wie eine Abkürzung.

Da stellt sich die Frage: Sollten wir als Schule uns der KI verschließen oder uns ihr doch öffnen?

Damit werde ich mich in dieser Serie beschäftigen.

Aber erstmal Schritt für Schritt

Was meinen ich damit eigentlich?

Meine ich die Ki die bei der Krebsforschung hilft oder die Algorithmus der dafür sorgt dass wir die bests passendsten Videos bekommen.

NEIN natürlich nicht.

In diesem Artikel ist Generative-AI gemeint. Wir schlagen das imaginäre Lexikon auf.

Generative KI, manchmal auch als Gen AI bezeichnet, ist künstliche Intelligenz (KI), die als Antwort auf den Prompt oder die Anfrage eines Benutzers Originalinhalte wie Text, Bilder, Video, Audio oder Softwarecode generiert.

Okay, aber wie ist der Stand der KI an unserer Schule?

Man kann sagen, die Schüler*innen sind mitten drin und die Lehrkräfte tasten sich ran.

Schülerinnen und Schüler benutzen KI fast täglich, meist aber nicht als produktiven Lernpartner, sondern als Abkürzung und wie oben schon abgesprochen als Copy and Paste mittel. So das Bild von befragten Lehrkräften.

Dabei gibt es schon so viele andere möglich, die Schüler*innen auch nutzen, z.B. perplexity.ai zum raussuchen von Quellen oder zusammenfassen von Lerninhalten oder Thea.ai, ein wirklicher Lernpartner, der aus Aufzeichnungen, Karteikarten erstellt und spielerisch abfragt ohne äußere Quellen zu nutzen.

Auch im Unterricht wird schon auf KI gesetzt. Auf Fobizz.

fobizz ist eine innovative Plattform, die Lehrkräften digitale Werkzeuge und praxisnahe Fortbildungen bietet, um den Unterricht interaktiv zu gestalten.

Alle Lehrkräfte haben dazu eine Fortbildung besucht und es wird im Unterricht zahlreich als Feedback Geber, Boardsmaker oder anderes genutzt.

Gut, So ist der Status Quo, aber was ist noch möglich? Wo liegen die Risiken und können wir KI wirklich nutzen bei den Konsequenzen?

Unsere Zukunft ist verloren!!

Autoren: *Hermine Jirkowsky*

Studieren lohnt sich nicht mehr, wir sollen mehr arbeiten, aber alle Arbeitsplätze werden sowieso mit KI ersetzt oder wir bekommen sie nicht, weil uns die Erfahrung (die wir ja frisch nach dem Abschluss haben sollten) fehlt. Die Wirtschaft ist in der Krise, Reiche werden immer reicher und Extreme immer beliebter. Die Rente kann sich unsere Generation sowieso abschminken. Wenn nicht vorher irgendwer (*räuspern* Trump, Putin oder andere Autokraten) unsere Welt unsere Welt in den Weltkrieg treibt oder sie wird dank den anthropogen Klimawandel eh in Naturkatastrophen enden.

Tja, sieht ja nicht so gut für unsere Generation aus. Aber ist alles wirklich so schlimm und aussichtslos?

Die Sorgen sind valide, denn es sind wirtschaftlich und dadurch vielleicht auch politisch angespannte Zeiten, auch die Anzahl von Naturkatastrophen steigt. Das ist jedoch nur was man mitkriegt durch Nachrichten, denn Schlechtes pulsiert besser.

Die Arbeitslosenquote von Akademikern steigt; ja, aber sie liegt seit 2003 unter 3% und das sind immer noch 97%, die einen Job haben. Unsere Wirtschaft ist in der Krise, jedoch wird etwas dagegen getan. Ja es wirkt so als ob, dass Völkerrecht immer mehr an Bedeutung verliert, aber wir können dem entgegenwirken, indem wir Vertreter*innen wählen, die es beachten. Auch die Rente muss zwar reformiert werden, aber sie ist gesetzlich gesichert.

Es ist also nicht alles aussichtslos, aber was kann man jetzt gegen diese innere Hoffnungslosigkeit oder auch den Weltschmerz machen?

Erste Hilfe Weltschmerz:

Etwas tun gegen das Problem (siehe *Jugend in der Politik* – gar nicht so kompliziert)

Emotionen zulassen (weinen und verzweifeln ist auch wichtig)

Sich Nachrichtenauszeiten gönnen

Was Gutes für sich tun (Sport, Auszeit, Essen) Sich zu Schlagzeilen mehr informieren (Es ist nicht alles aussichtslos)





Tierleid und Maßnahmen

um diese zu vermeiden

Autoren: Marie, Luise

Im folgendem Artikel möchten wir euch über Tierschutz und Maßnahmen informieren, sowie Tipps und Tricks vorstellen, um im Alltag kleine Dinge zu verüben, die Großes bewirken. Am Ende des Artikels findet ihr außerdem Umfragen, die zeigen, wie weit verbreitet dieses Thema in unserer Gesellschaft ist.


Veganismus

Was ist Veganismus eigentlich?

Veganismus ist eine Lebensweise, bei der Menschen bewusst auf alle tierischen Produkte verzichten. Das betrifft nicht nur die Ernährung, sondern auch Kleidung, Kosmetik und andere Konsumbereiche, in denen Tiere genutzt oder geschädigt werden. Die Gründe für Veganismus sind vielfältig: Viele Menschen möchten Tierleid vermeiden, andere handeln aus Umwelt- oder Gesundheitsgründen. Im Kern steht die Überzeugung, dass Tiere nicht für menschliche Zwecke ausgebeutet werden sollten und dass ein pflanzlicher Lebensstil ethisch vertretbarer ist.

Woher kommt die Kritik gegenüber Veganismus aus?

Veganismus wird auf Social Media heiß diskutiert eine zentrale Hauptfigur spielt dabei „Die Militante Veganerin“ . Mit ihren Aussagen provoziert, konfrontiert und schockiert die Aktivistin Raffaella Raab, die Millionen von Zuschauern auf Plattformen wie TikTok, Instagram oder YouTube, vor allem mit dem Hashtag #NichtVeganIstNichtOK. Sie kriegt viel negatives Feedback, ein zentraler Kritikpunkt ist, dass Veganismus oft als moralisch überlegen dargestellt wird. Manche fühlen sich dadurch verurteilt oder belehrt, hauptsächlich wenn Fleischkonsum pauschal als unmoralisch bezeichnet wird. Figuren wie „Die militante Veganerin“ verstärken diese Wahrnehmung, da sie bewusst anders auftreten. Das erzeugt Aufmerksamkeit, führt aber auch zu Abwehrreaktionen. Die Kritik richtet sich oft weniger gegen Veganismus an sich, sondern gegen einen radikalen, moralisch aufgeladenen Kommunikationsstil, der Fronten verhärtet, statt Dialog zu fördern.



Was würde passieren, wenn alle Menschen vegan leben?

Wenn alle Menschen vegan leben würden, hätte das primär positive Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und Umwelt. Massentierhaltung und damit verbundenes Tierleid würden stark zurückgehen, parallel würden Umweltbelastungen wie Treibhausgasemissionen, Flächenverbrauch und Wasserverschwendung deutlich reduziert werden können. Eine pflanzenbasierte Ernährung würde Ressourcen effizienter nutzen und könnte dazu beitragen, den weltweiten Hunger zu verringern. Zudem könnte sich das Gesundheitsniveau der Bevölkerung verbessern, da viele ernährungsbedingte Krankheiten seltener auftreten würden. Insgesamt würde eine vegane Gesellschaft ein stärkeres Bewusstsein für Nachhaltigkeit, Verantwortung und den respektvollen Umgang mit Menschen, Tier und Natur fördern.



Persönliches Fazit:

Auch wenn ihr keine vollkommen perfekte vegetarische Ernährung oder vegane Lebensweise leben könnt, ist es wichtig im Kopf zu behalten, dass jeder Verzicht einen Unterschied macht. Probiert euch aus gerade jetzt im Januar und vielleicht werden fleischlose Alternativen bald zu euren Lieblingsgerichten.

Fußball-News

Autoren: *Charlie*

In meinem heutigen Artikel, der am 24.01.2026 präsentiert wird, berichte über die aktuellen Fußball News. Die Themen Fußball WM, Senegal gegen Marokko, Transfers und über die bisherigen 4 spektakulärsten Bayern Rekorde in der Saison werden behandelt.

News zur Fußball WM 2026

Die Fußballweltmeisterschaft 2026 beginnt dieses Jahr am 11. Juni 2026 und endet am 19 Juli 2026. Die WM findet dieses Jahr in Kanada, Mexico und in den USA statt, was die erste WM ist, die in drei verschiedenen Ländern ausgetragen wird. Es werden insgesamt 104 Spiele in 16 Stadien gezeigt. Das Finale wird in East Rutherford bei New York in den USA stattfinden. Jedoch droht die Fußball-WM 2026 zum politischen kontroverse zu werden. In Europa mehrten sich Forderungen nach einem Boykott des Turniers in den USA – ausgelöst durch Donald Trump. Dazu sind die Ticketpreise, dieses Mal teurer als in den letzten WMs

Hier könnt ihr sehen, wie teuer die Sitzplätze pro Person im Stadion sind:

Jedoch muss man auch bedenken, dass noch nicht mal alle bekannten Nationalteams dabei sind. Bisher sind von 42 Plätze von 48 Teams vergeben. Das heißt es sind noch 6 Plätze frei. 4 Plätze entscheiden sich über die europäischen Playoffs. Die anderen 2 Plätze entscheiden sich über die interkontinentalen Playoffs. Aus den europäischen Playoffs können sich zum Beispiel noch Italien, Türkei, Dänemark, Schweden, etc. qualifizieren, also viele Länder, die sonst auch bei der WM eigentlich sicher dabei sind. Aus den interkontinentalen Playoffs können sich noch DR Kongo, Irak, Jamaika, Bolivien, etc. qualifizieren.

Spiele	Kat.1	Kat.2	Kat.3	Kat.4
Gruppen	345– 900 \$	260– 700 \$	120– 300 \$	60–105 \$
Sechzehntelfinale	370– 665 \$	280– 500 \$	135– 240 \$	105– 185 \$
Achthelfinale	590– 890 \$	450– 675 \$	220– 330 \$	170– 220 \$
Viertelfinale	1.125– 1.690 \$	765– 1.150 \$	485– 725 \$	275– 410 \$
Halbfinale	2.565– 2.780 \$	1.775– 1.920 \$	660– 720 \$	420– 455 \$
Spiel um Platz 3	1.000 \$	715 \$	360 \$	165 \$
Endspiel	6.730 \$	4.230 \$	2.790 \$	2.030 \$

Folgende 10 Personen haben wir befragt. Das sind deren Antworten!

Personen	Was denkst du welches Team gewinnt die WM?	Welches Team soll die WM gewinnen?	Findest du die Ticketpreise sind fair?	Wirst du dir die WM angucken?	Was denkst du, wie weit kommt Deutschland?
1.	Spanien	Deutschland	Auf keinen Fall!	Ja, definitiv!	Achtelfinale
2.	Deutschland	Deutschland	Ja...	Ja, auf jeden Fall.	Gewinner
3.	Spanien	Brasilien	Ich würde sagen, im Vergleich zum Basketballspiel, sind die Ticketpreise fair.	Ne	Halbfinale
4.	Frankreich	Deutschland	Nee	Ich denke schon	Viertelfinale
5.	Spanien	Deutschland	Nein!	Nur Deutschland	Maximal Achtelfinale
6.	Spanien	Deutschland	Nein	Ja!	Achtelfinale
7.	Portugal	Portugal	Nein	Zu Hause, ja!	Viertelfinale
8.	Spanien	Deutschland	Nur für reiche Leute gedacht	Ja	Viertelfinale
9.	Spanien	Deutschland	Zu teuer	Ja, wenn die Spielzeiten passen	Viertelfinale
10	Spanien	Deutschland	Die Preise sind zu hoch	Natürlich!	Viertelfinale




Auswertung

In meiner Umfrage zur Fußball WM 2026 habe ich zehn Personen zu fünf verschiedenen Fragen befragt. Bei der Frage, welches Team die WM gewinnen wird, nannten die meisten Befragten Spanien. Nur einzelne Personen nannten Deutschland, Portugal oder Frankreich. Gefragt danach, welches Team die WM gewinnen soll wünschten sich die meisten Deutschland. Andere Teams wie Brasilien oder Portugal wurde nur einmal genannt. Ein weiteres Thema der Umfrage waren die Ticketpreise. Die große Mehrheit der Befragten finden die Preise viel zu teuer. Nur eine Person empfindet die Ticketpreise als fair, denn er vergleicht die Preise mit Basketballtickets. Trotz der Kritik an den Preisen, werden sich alle bis auf eine Person die WM von zuhause aus anschauen. Auf die Frage, wie weit Deutschland in der WM kommen wird, tippen die meisten darauf das Deutschland im Viertelfinale rausfliegt. 3 Personen sind der Meinung das Deutschland im Achtelfinale rausfliegt. Einzelne glauben, dass Deutschland bis ins Halbfinale kommt oder vielleicht sogar gewinnt.

Zusammenfassend zeigt die Umfrage, dass Spanien als Favorit auf dem WM-Titel gilt, Deutschland jedoch das Wunschteam vieler Befragter ist. Die Ticketpreise werden überwiegend kritisch gesehen, dennoch ist das Interesse an der WM insgesamt hoch. 50% der Befragten denken das Deutschland nur bis ins Viertelfinale kommt.

Senegal vs. Marokko

Kommen wir nun zu dem Finale des Afrikas Cup, der am 18.01.2026 zwischen Senegal und Marokko stattfand. Wenn ihr das Spiel nicht sehen habt, ist hier die Zusammenfassung: Senegal hat das erste Tor geschossen, jedoch ist es aberkannt worden, aufgrund eines Fouls. Es wird oft berichtet, dass man das Foul pfeifen kann, aber nicht muss. Später in der Nachspielzeit, bekam Marokko einen Elfmeter. Die Senegal Fans sind dann völlig außer sich, weil deren Tor abgepfiffen wurde und Marokko jetzt einen Elfmeter bekommt. Brahim Diaz verschießt den Elfmeter mit einem Lupfer in die Mitte und ein paar Minuten später, schießt Pana Gueye von Senegal ein Traumtor in das obere rechte Eck des Tores, aus ungefähr 16-20 Metern Entfernung zum Sieg. Das Spiel endete damit mit 1:0 und Senegal hat den Afrika-Cup gewonnen.






Transfers

Der Ex-Trainer Xabi Alonso verlässt nach nicht mal einer Saison Real Madrid wegen einer 2:3 Niederlage in der Supercopa gegen Barcelona. Real Madrid verlor das nächste Spiel gegen den Zweitligisten Albacete im Achtelfinale der Copa del Rey rausgeflogen ist mit einem Endstand von 3:2. Aber Real Madrid gewann am Dienstag, den 20.01.2026 in der Champions League 6:1 gegen AS Monaco und erkämpften sich den zweiten Platz mit 15 Punkten. Dazu ist von dem Real-Boss Florentino Perez geplant Erling Haaland noch diesen Sommer zu holen, obwohl Haaland bei Manchester City bis 2034 seinen Vertrag verlängert hat. Florentino Perez würde sogar ganze 500 Millionen Dollar bezahlen, um Erling Haaland zu bekommen. Und bei dem FC Bayern München haben Lennart Karl bis 2029 und Harry Kane bis 2027 verlängert.

Bayerns 4 spektakulärsten Rekorde in der bisherigen Saison

In dieser Saison haben die Bayern schon mehr als 5 unglaubliche Rekorde gebrochen. Nämlich haben sie die ersten 16 Spiele alle gewonnen! Kein Unentschieden und auch keine Niederlage. Ihre Siegesserie ist durch ein 2:2 Unentschieden gegen den 1. FC Union beendet worden. Danach haben sie direkt im nächsten Spiel zwei weitere Rekorde gebrochen. Bayern hat die beste Offensive und die beste Defensive in ganz Europa gehabt. In 17 Spielen haben sie 66 Tore in der Liga geschossen und nur 13 Gegentore bekommen. Das sind im Schnitt 3,8 Tore pro Spiel und 0,76 Gegentore. Das bedeutet, dass der FC Bayern München am drittmeisten Tore in 17 Spielen geschossen hat. Die anderen beiden Mannschaften sind Athletic Bilbao mit 72 Toren in 17 Spielen im Jahr 1930/1931 und Blackburn Rovers mit 73 Toren in 17 Spielen im Jahr 1889/1890. Dazu schlägt Bayern wieder fast ihren eigenen Rekord mit 35 Toren in 10 Spielen, denn sie haben im Jahr 21/22 und im Jahr 23/24 38 Tore in 10 Spielen geschossen.



Bewusst ernähren:

Weniger Fleisch essen, um
Tierleid in der Massentierhaltung
zu verringern

**Nicht wegsehen
bei Tierquälerei:**

Misshandelte oder vernachlässigte Tiere
bei zuständigen Stellen melden.

**Kosmetik ohne
Tierversuche nutzen:**

Produkte mit „tierversuchsfrei“-Siegel
kaufen

**Tierfreundliche
Kleidung kaufen:**

Auf Pelz, Leder und Daunen
verzichten, tierfreundliche
Alternativen wählen.

**Tierattraktionen
kritisch sehen:**

Zoos, Zirkusse und Shows mit
Tieren hinterfragen und Tierleid
meiden

Secondhand kaufen:

Kleidung und Dinge gebraucht
kaufen, um Ausbeutung von Tieren
zu verringern.

Ein Spielplatz für Cyber-Groomer!

Sind die Kinder des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums in Gefahr?

Roblox, ein Online-Spiel mit rasant wachsender Beliebtheit bei Kindern und Jugendlichen, steht derzeit massiv in der Kritik. Auslöser sind zahlreiche Berichte betroffener Minderjähriger, die dem Spielumfeld schwerwiegende Vorwürfe machen. Im Zentrum der Debatte steht der Entwickler „David Baszucki“ sowie die Frage, wie sicher eine Plattform ist, auf der sich Millionen überwiegend sehr junger Nutzer bewegen.

Das Spiel wirbt mit kostenlosen Inhalten und nahezu unbegrenzten Spielmöglichkeiten ein entscheidender Faktor für seinen Erfolg. Ein Großteil der angebotenen Spiele wird jedoch von anderen Nutzern erstellt, häufig stark an bestehende Werke angelehnt und mit der In-Game-Währung Robux verknüpft. In Kombination mit spielinternen Kaufanreizen und glücksspielähnlichen Mechaniken gerät Roblox zunehmend unter Beobachtung. Laut Schätzungen sind rund 60 Prozent der Nutzer jünger als 16 Jahre eine Zahl, die kritische Fragen nach Kontrolle, Verantwortung und Schutz aufwirft.

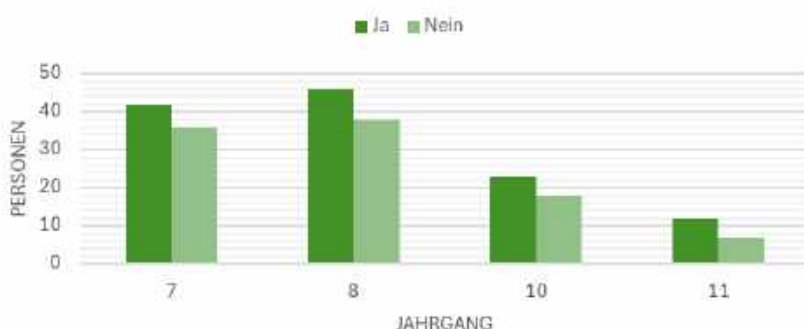
Vor diesem Hintergrund haben unsere Journalisten recherchiert, welche Rolle Roblox im Alltag der Schülerinnen und Schüler des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums spielt. Mithilfe einer schulinternen Umfrage wurde untersucht, wie verbreitet das Spiel ist und ob mögliche Risiken den Jugendlichen bewusst sind.


In unserer Grafik sind die 222 befragten Schüler der Jahrgangstufen 7-8 und 10-11 abgebildet, welche sich der Frage widmeten „Haben sie schon einmal Roblox

gespielt“ und mit Ja und nein geantwortet haben. In der Befragung haben die Ja stimmen mit 55.4% , die Nein stimmen um 5.4% überstimmt.

Dementsprechend stellt sich uns die Frage, ob alle Schüler über die Risiken aufgeklärt sind und welche betroffen sein könnten!


Habt ihr schonmal Roblox gespielt?





	2	4			7	1	6	3
3		9	1	5	4	2	8	7
		1		3		9	4	
		6	3	8			2	
8	4	5			2	3	1	6
		7	6	4	1	8		
4			7		3	5	9	8
6		8		2	9	4		1
9						6	7	2

9	5	3	4	1	8	6	7	2
6	7	8	5	2	9	4	3	1
4	1	2	7	6	3	5	9	8
2	3	7	6	4	1	8	5	9
8	4	5	9	7	2	3	1	6
1	9	6	3	8	5	7	2	4
7	8	1	2	3	6	9	4	5
3	6	9	1	5	4	2	8	7
5	2	4	8	9	7	1	6	3



Tassen sind der Spiegel der Lehrer!

Autoren: *Fine, Friedo*



Der Pirol

